nur je eine Makrochäte befindet, lässt *Popelii* an derselben Stelle constant 2—3 erkennen. Ausserdem ist bei ihr das durchscheinende Gelb des Hinterleibes in der Regel ein dunkleres; doch scheint dies Merkmal nicht durchgreifend zu sein, da ich ein Exemplar besitze, welches fast schwefelgelb gefärbt ist, wie es bei *E. ferox* häufig ist. Endlich will ich noch erwähnen, dass der Bauch eine deutliche schwarze Längslinie trägt, während eine solche bei *tesselata* gar nicht vorhanden, bei *ferina* nur fein angedeutet ist. Berichtigen muss ich Portschinsky in Bezug auf die Färbung der Beine; er sagt „pedibus totis nigris". Bei allen meinen Stücken sind jedoch wenigstens die vier Hinterschienen durchscheinend rothbraun; die vordern sind meist dunkel, doch lassen auch sie noch die rothe Färbung erkennen. Was die Unterschiede in den Geschlechtern anlangt, so hat auch bei unserer Art das Weibchen die Mitteltarsen der Vorderfüsse auffallend erweitert; als neues Merkmal hebe ich die Borsten an den Einschnitten der Bauchringe hervor, die beim Weibchen merklich stärker sind als beim Männchen. Dasselbe gilt auch für die andern *Echinomyia*arten, ausser für *grossa*, deren Beborstung eine so starke ist, dass sich ein mehr oder weniger schwer entscheiden lässt. Auf diese sogenannten secundären Geschlechtscharaktere, namentlich in Bezug auf die Tachininen, gedenke ich in einer späteren Abhandlung zurückzukommen.

Schliesslich will ich nicht unerwähnt lassen, dass Herr von Röder die Identität meiner Art mit *Popelii* durch Vergleich mit einer in seinem Besitz befindlichen Portschinsky'schen Type gesichert hat.

Bemerkungen über das Vorkommen zweier Neuropteren und einer Diptere

von V. von Röder in Hoym (Anhalt).

Herr Professor Dr. Fr. Brauer sammelte in einem Exemplare die seltene *Nothochrysa capitata* Fabr. auf der Gänsekuppe bei Friedrichroda in Thüringen (August). Ueber diese Art meldet Herr Mc. Lachlan (in The Entomolog. Monthly Magazine. August 1887), dass diese sehr seltene Art in England gefangen ist. Herr Professor Dr. Brauer war so freundlich, mir obiges Exemplar für meine Sammlung zu überlassen.

Drepanopteryx phalaenoides wurde bei Ballenstedt am Harz gefangen.

Neue Fundorte vor *Bombylius discolor* Mikan sind Stettin und Ballenstedt. Die Arten der Gattung *Bombylius* sind mehr auf den Süden Europa's angewiesen, und nur sehr wenige Arten kommen weiter nördlich vor. Eine von diesen Arten, welche weiter nördlich gefangen wurde, ist *Bombylius discolor* Mikan. Ein Exemplar dieser Art befindet sich im Berliner entomolog. Museum, es wurde bei Stettin gefunden. Diese Notiz verdanke ich der Freundlichkeit des Herrn Dr. Karsch. Das andere Exemplar, welches Veranlassung zu dieser Notiz gab, ist bei Ballenstedt am Harz gefangen. Es ist ein Weibchen, welches vermuthen lässt, dass noch einige Exemplare dieser Art dort geflogen haben, ohne dass dieselben gesehen sind. Diese Art befindet sich auch in dem Verzeichniss der bei Berlin von Ruthe gesammelten Dipteren. Es bleibt aber ungewiss, ob diese Art dort gefunden ist, denn verschiedene andere Bombylier sind auch in diesem Verzeichnisse angegeben, deren Vaterland nicht Berlin, sondern der Süden Europa's ist.

Beiträge zur Käferfauna der Bucovina und Nordrumäniens

von Constantin von Hormuzaki in Czernowitz.

(Fortsetzung.)

Verzeichniss der von mir in der Bucovina und dem nördlichen Rumänien von 1883—1886 gesammelten Käfer.

Cicindelidae.

Cicindela campestris L. Czernowitz, häufig auf trockenen Rasenplätzen, in Gärten. —

C. hybrida L. Crasna: an trockenen, steinigen Abhängen in den Schluchten des Rûnc, dann am Ufer des Serezel. —

C. silvicola Dej. Crasna, mit der Vorigen, häufiger. —

C. literata Sulz. Czernowitz; häufig am Pruthufer an sandigen, sonnigen Stellen. —

C. germanica L. Crasna, auf trockenen Hutweiden; in grosser Anzahl in den vom Regenwasser gegrabenen Rissen an den unteren Abhängen des Rûnc. —